

der durch die glänzende Abhaltung der Jahrestagung 1985 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Baden bei Wien auch der Öffentlichkeit erkennbar wurde. Es war nicht zuletzt auch sein Verdienst, daß die Zusammenarbeit der Sektion nicht nur mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, sondern auch mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher besonders eng und kameradschaftlich und in hohem Maße fruchtbringend war.

Seine Leistungen auf beruflichem Gebiet (er war Erbauer des Heißzellenlabors im Reaktorzentrum Seibersdorf und zuletzt international anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Verwertung radioaktiver Abfälle) werden an anderer Stelle gewürdigt werden. In der Höhlenforschung, in der er trotz erheblicher Behinderung durch ein Beinleiden sehr aktiv war, gehörte seine besondere Liebe dem ausgedehnten und labyrinthischen Trockenem Loch bei Schwarzenbach an der Pielach (Niederösterreich).

Große Verdienste hat er sich bei der Ausarbeitung der neuen Statuten des Verbandes österreichischer Höhlenforscher erworben. Bei den Jahreshauptversammlungen des Verbandes, an denen er regelmäßig teilnahm, verstand er es, auch die schwierigsten Probleme mit Offenheit, Sachkenntnis und Konzilianz einer einvernehmlichen Lösung zuzuführen. Er wird den österreichischen Höhlenforschern unvergessen bleiben.

M. H. Fink

SCHRIFTENSCHAU

Aufschlüsse. Geologischer Führer durch die Region Donau-Iller. Ulmer Geographische Hefte, Schriftenreihe zur Geographie des Großraums Ulm/Neu-Ulm, Heft 3. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen. Herausgegeben von Dr. Herbert Birkenfeld. Ulm 1986. Preis (broschiert) DM 12,—.

Nachdem die beiden ersten Bände der „Ulmer Geographischen Hefte“ der Industrie im Großraum Ulm und der Altstadtsanierung in Ulm selbst gewidmet waren, liegt als dritter Band der Serie nun ein geologisch-landeskundlicher Führer über den Südrand der Schwäbischen Alb und den Nordteil des schwäbischen Alpenvorlandes vor, an dem der Karst- und Höhlenforscher nicht vorbeigehen kann.

Die Herausgabe dieser regionalgeographischen Schriftenreihe ist der Privatinitiative des Herausgebers Dr. rer. nat. Herbert Birkenfeld zu verdanken, der sich das Ziel gesetzt hat, jährlich einen Band zu veröffentlichen. Der niedrige Preis des Heftes, der die Gesteungskosten mit Sicherheit nicht abdecken kann, kommt dem naturwissenschaftlich interessierten Bürger, dem Studenten und dem Schüler höherer Klassen entgegen.

Ziel des vorliegenden Heftes ist es, geowissenschaftliches Grundwissen, das in den gegenwärtigen Umweltdiskussionen immer mehr gefragt sein sollte, in möglichst allgemein verständlicher Form an konkreten Beispielen aus der nächsten Umgebung zu vermitteln und zu vertiefen. Sieben Autoren haben zum Zustandekommen des Führers Beiträge geleistet.

Zunächst werden ein Überblick über den geologischen Bau der behandelten Region, eine geomorphologische Betrachtung der donauseitigen Mittleren Alb sowie eine Übersicht über Verkarstung und Karsthydrogeologie der Schwäbischen Alb von

Wolfgang Ufrecht und Konrad Glöckler geboten. Anschließend werden die Naturkundlichen Sammlungen der Stadt Ulm (von Karl Igel) und das Heimatmuseum Neu-Ulm (von Gerhard Thost) vorgestellt.

Acht geologische Exkursionen werden dann eingehend beschrieben. Karstkundlich interessant sind die Exkursion „Ulmer Flächenalb – Lonetal – Kuppenalb“ (beschrieben von Günther Krämer), die Exkursion „Achtal – Blautal und Umgebung“ (beschrieben von Wolfgang Ufrecht) und die Exkursion „Höhlen im Kleinen Lautertal“ (beschrieben von Thomas Striebel). Geologisch nicht minder interessant sind zweifellos die Exkursionen zu den Schotterterrassen und Endmoränen in jenem Raum, in dem Albrecht Penck die grundlegenden Beobachtungen zur Unterscheidung der vier klassischen Kaltzeiten des Eiszeitalters gemacht hat.

Den Anhang des Bandes bildet ein Bericht von Jochen Hasenmayer über die jüngsten Tauchvorstöße im Blautopf bei Blaubeuren, die bekanntlich nach 1250 Meter Tauchstrecke in einen 120 Meter langen und 40 Meter hohen, tropfsteingeschmückten Höhlenraum geführt haben, den der Entdecker „Mörrike-Dom“ nannte. Nach seinen, mit Lichtbildern und Filmaufnahmen belegten Angaben handelt es sich um den größten Höhlenraum der Schwäbischen Alb und um den größten Höhlensee Deutschlands.

Man kann dem Herausgeber der „Ulmer Geographischen Hefte“ für seine Initiative – als nächstes Heft soll 1987 ein Band über das Blautal erscheinen – nur vollen Erfolg wünschen. Bestellungen dürften kaum über den Buchhandel möglich sein, sondern sind an Dr. Herbert Birkenfeld (Ruländerweg 44, D-7900 Ulm) selbst zu richten.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Reihe: Natur – Heimat – Wandern. Herausgegeben vom Schwäbischen Albverein e. V. 219 Seiten, 52 Abbildungen, eine Wanderkarte. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1986. Preis (flexibler Plastikeinband) DM 19,80.

In der Reihe „Natur – Heimat – Wandern“, in der bereits zwölf ausführliche Wanderführer über verschiedene Gebiete Württembergs veröffentlicht worden sind – von denen einige auch in dieser Zeitschrift besprochen wurden –, ist nun der vorliegende Band erschienen, in dem im wesentlichen das Gebiet zwischen Schwäbisch Hall, Backnang und Schwäbisch Gmünd behandelt wird. Im Jahre 1979 ist ein wesentlicher Teil des besprochenen Wandergebietes im Ausmaß von 900 km² als „Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald“ ausgewiesen worden.

Der Naturpark liegt im nordwürttembergischen Keuperbergland, in dem Auslaugungserscheinungen im Gipskeuper den Karstforscher besonders interessieren. Landschaft, Gestein und Boden des Wandergebietes werden von Siegfried Müller bearbeitet.

Insgesamt sind 11 Autoren mit ihren fachspezifischen Beiträgen an der Präsentation des Bandes beteiligt. Den Hauptteil des Bandes macht die Beschreibung von 49 Rundwanderungen (mit neun Varianten) und von 12 Streckenwanderungen aus. Manche sind thematisch motiviert; so wird etwa der 32 Kilometer lange „Mühlenwanderweg“ bei Welzheim beschrieben, der einige der schönsten noch erhaltenen Mühlen im romantischen Welzheimer Wald erschließt.

Bei allen Wandervorschlägen wird nicht nur eine Wegbeschreibung geboten, sondern auch auf Natur und Landschaft, Kultur und Geschichte hingewiesen. Man kann den Wanderführer daher zugleich als zusammengefaßte Heimatkunde des Naturparkgebietes auffassen. In der beigegebenen Wanderkarte im Maßstab 1 : 100.000 ist der Verlauf aller

beschriebenen Routen eingetragen, so daß der Benutzer die genaueren Angaben im Text über einzelne Punkte der Landschaft auch von der Karte her leicht nachschlagen kann. Jedem, der das Gebiet des Naturschutzparkes besucht, wird der Wanderführer eine wertvolle Informationsquelle sein.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

P. Dr. Jeremia *Eisenbauer*, Stift Melk, A-3390 Melk, Österreich
Dr. Max H. *Fink*, Metzgergasse 5, A-3400 Klosterneuburg-Weidling, Österreich
Wolfgang *Jansky*, Weinheimergasse 12/4/2, A-1160 Wien, Österreich
Martin *Kasperek*, Fliederweg 4, A-4052 Ansfelden-Audorf, Österreich
Gerald *Knobloch*, Nr. 119, A-3642 Aggsbach-Dorf, Österreich
Dietmar *Kuffner*, Eisenbahnergasse 6, A-4802 Ebensee, Österreich
Fritz *Reinboth*, Ohmstraße 20, D-3300 Braunschweig, Bundesrepublik Deutschland



**INTERNATIONALE FACHBUCHHANDLUNG
FÜR SPELÄOLOGIE**

Spezialausrüster für Höhlenforscher

Spécialiste de matériel de spéléologie
Expert manufacture of speleological equipment

Fr. Mangold'sche Buchhandlung, 7902 Blaubeuren
Postfach 11 35 · Tel.: 0 73 44/63 93

BITTE FORDERN SIE UNSERE KATALOGE AN!!!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 174-176](#)